



Gemeinsam

# STARK

für Weißwasser/O.L.!

AUSGABE 1/2018

Digitalisierung:  
Ein Klick zu ganz  
viel Service

**07** VIATHEA  
STRASSENTHEATER

**Straßenkunst  
trifft Gartenkunst**

**09** STADT  
WEISSWASSER/O.L.

**Erweiterung  
des Fördergebiets  
„Innenstadt“**

**10** KREISKRANKENHAUS  
WEISSWASSER

**In den besten  
Händen am KKH  
Weißwasser**

# Wir machen uns STARK für Weißwasser

Liebe Leserinnen und Leser,



unsere Gesellschaft befindet sich mitten im Prozess der Digitalisierung. Wir haben jetzt die Chance diesen Prozess aktiv mitzugestalten und Mehrwerte zu generieren. Genau das wollen wir als Ihr Stadtwerk und Lebensqualitätslieferant zusammen mit vielen lokalen Partnern machen: Wir entwickeln eine gemeinsame App für Weißwasser und die Region!

Sie als Nutzer stehen im Mittelpunkt dieser App und erhalten viele Mehrwerte. Neben einem Eventkalender der Sie über aktuelle Veranstaltungen in der Region informiert, können Sie per App auch prüfen, wann der nächste Bus Sie dahin fahren kann. Und wenn Sie dann nach Hause kommen, informiert Sie der integrierte Abfallkalender per Push-Nachricht darüber, dass Sie die Restmülltonne für die Abholung am nächsten Tag rausstellen sollten. Und sollten Sie auf dem Nachhauseweg eine defekte Straßenlaterne entdecken, so können Sie dies an die entsprechende Stelle melden. Natürlich alles per App.

Weitere Informationen dazu erhalten Sie in unserer Titelgeschichte. Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre!

**Ihre Katrin Bartsch und Ihr Stefan Przymosinski**  
Geschäftsführung SWW

## Kultur- und Sportstätten der Stadt Weißwasser

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

unsere Heimatstadt Weißwasser/O.L. kann sich glücklich schätzen, dass diese eine Vielzahl unterschiedlichster Freizeitmöglichkeiten zu bieten hat.

Nehmen wir die Stadtbibliothek mit einem vielschichtigen Angebot an Büchern, Tonträgern, Spielen, ... und den beliebten Veranstaltungen mit verschiedensten Künstlern, mit denen Sie einen gemütlichen Abend verbringen können.

Unser Heimatmuseum ist das Glasmuseum mit seinen vielen Sonderausstellungen. Besuchen Sie es doch (wieder) einmal.

Als Stadt mit rund 16.500 Einwohnern betreiben wir eine Schwimmhalle, haben ein Naturbad – das Jahnbad, wo klassische Musikabende, Schlagernächte, Kabarettveranstaltungen, Kinderfeste und weitere Veranstaltungen für Sie mit viel Leidenschaft organisiert werden. Nutzen Sie diese Angebote.

Einrichtungen, wie Turnerheim, Eisarena, Tierpark, Waldeisenbahn und das neue Soziokulturelle Zentrum Telux mit der Hafentube sind zum festen Bestandteil der Freizeitlandschaft geworden.

Der Erhalt dieser Angebote stellt uns immer mehr vor sehr große Herausforderungen.

**Ihr Torsten Pöttsch**  
Oberbürgermeister



## Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Was dreimal erfolgreich umgesetzt wurde, kann als Tradition gelten. Somit beginnt mit der Veröffentlichung der dritten Ausgabe des Magazins „STARK“ eine neue Tradition. Besonders daran ist, dass darin örtlich und regional agierende Unternehmen, die Stadtverwaltung und Vereine zu Wort kommen, welche prägend für unsere Heimat sind. Alle Leser erhalten somit ungefilterte Informationen aus erster Hand zu Themen, die direkt ihr Leben betreffen. Wird nebenbei das Interesse bei Menschen geweckt, ein Ehrenamt zu übernehmen, ist dies ein willkommener Effekt. So benötigen z.B. die Freiwilligen Feuerwehren oder die Betreuungsvereine neben hauptamtlichen ebenfalls geeignete ehrenamtliche Mitstreiter, die als „unverzichtbar“ für unser Land im Koalitionsvertrag der Bundesregierung bezeichnet werden (erstmal!).

**Frank Schwarzkopf**  
Vorstandsvorsitzender  
Stadtverein  
Weißwasser e.V.



hochmodern!



## Neue Kläranlage für Gablenz

Mit dem Einbau der neuen Kläranlage in Gablenz wurde ein wichtiges Investitionsprojekt der Stadtwerke Weißwasser GmbH und des Wasserzweckverbands „Mittlere Neiße-Schöps“ erfolgreich abgeschlossen.

Die neue Gablenzer Kläranlage wurde neben der alten Anlage platziert. Durch diese Investition verfügt die Gemeinde Gablenz nun über eine hochmoderne Anlage auf dem neuesten Stand der Technik. So ist in der neuen Kläranlage eine moderne Steuerung mit Sauerstoffmessung und Fernüberwachung integriert, was die Arbeit der SWW-Mitarbeiter erleichtert. Zudem verfügt die Anlage über Betonbehälter mit Wirbel-Schwebbett-Verfahren, was den Reinigungsprozess nochmals verbessert. Mit dem Neubau ging zudem eine Verkleinerung der Kapazität von 150 auf 100 Einwohnerwerte einher. Durch den stetigen Rückgang der Abwassermengen war die Vermeidung von Überkapazitäten geboten, da damit unnötige Mehrkosten für die Einwohner vermieden werden.

Die alte Stahlbehälteranlage konnte den aktuellen Anforderungen immer weniger gerecht werden und wurde somit aus Altersgründen außer Betrieb genommen, rückgebaut und abschließend verschrottet.

### Veranstlungshinweis:

**Vortrag zum Thema „Vorsorgevollmachten“**  
Referent: **Notar Dr. Alexander Schreiber**

**Am 24.10.2018 ab 18:30 Uhr**  
im E-Werk Weißwasser  
Straße des Friedens 13-19

Freier Eintritt!

## Trinkwasserleitung Weißwasser – Boxberg am Netz

Am 29. Januar 2018 wurde die neue Trinkwasserleitung zwischen Weißwasser und Boxberg offiziell in Betrieb genommen. Mit der Inbetriebnahme wurde ein wichtiger Meilenstein für die Trinkwasserversorgung Weißwassers und der Region erreicht. Es gilt, für rund 35.000 Menschen eine langfristige Trinkwasserversorgung zu sichern. Mit Inbetriebnahme der neuen Leitung haben SWW und WZV einen wichtigen Meilenstein erreicht. Der Bau der rund 20 km langen Leitung entlang der B156 wurde Ende 2017 fertiggestellt und dauerte knapp ein Jahr. Neben Zeitplan wurde auch das Budget eingehalten. Die Baukosten belaufen sich auf rund 7 Mio. Euro und liegen damit rund 1 Mio. Euro unter den ursprünglich veranschlagten Kosten.

Seit Inbetriebnahme der Leitung fließen täglich 800 Kubikmeter Wasser aus Boxberg nach Weißwasser und damit in die Haushalte. Bislang stammte das gesamte Trinkwasser für Weißwasser und der Region aus dem Wasserwerk in Schwarze Pumpe. Spätestens 2021 wird damit Schluss sein. Ab diesem Zeitpunkt wird das Trinkwasser für die Region aus Boxberg kommen – und die neue Trinkwasserleitung somit zentral für die Versorgung der Region werden.

Als neue Bezugsquelle wird von allen Beteiligten das Uferfiltrat aus dem Bärwalder See bevorzugt. Brunnen, die neben den See platziert werden, sollen das Grundwasser über das Wasserwerk Boxberg nach Weißwasser bringen. Neben einer ortsnahen Bezugsquelle wäre diese Variante auch die kostengünstigste und somit im Interesse aller Verbraucher. Bereits durchgeführte hydrologische Gutachten bescheinigen dem Bärwalder See eine hervorragende Trinkwasserqualität. Eine endgültige Entscheidung wird noch dieses Jahr erwartet.

Drehte bei der Inbetriebnahme der Trinkwasserleitung am Rad: Oberbürgermeister Torsten Pöttsch





## Mit einem Klick zu ganz viel Service

*Stadtwerke Weißwasser versorgen Lausitzer künftig per App mit aktuellen Informationen*

Kleiner Klick, große Wirkung: Mit einer neuen App wollen die Stadtwerke Weißwasser GmbH (SWW) gemeinsam mit Partnern die Menschen in der Stadt und den umliegenden Orten künftig mit aktuellen Informationen versorgen. Die Online-Anwendung für Smartphones und Tablet-PCs ist ein weiterer Schritt zu noch mehr Digitalisierung.

**Noch hat die neue App**, die unter der Regie der SWW entwickelt werden soll, keinen Namen. Das soll sich jedoch schon bald mit Hilfe eines Wettbewerbs, bei dem kreative Ideen gefragt sind ändern (siehe letzte Seite). Auch wenn das jüngste Kind aus dem Hause der SWW bislang namenlos ist: Was die Online-Anwendung können soll, steht schon sehr genau fest. Anwenderfreundlich, optisch ansprechend und übersichtlich sollen aktuelle Inhalte verpackt werden. Perfekt zugeschnitten auf die Einwohner in Weißwasser und Umgebung.

Damit der Strauß an lokalen Informationen so bunt wie möglich wird, haben die Stadtwerke Weißwasser bereits wichtige Partner für die gemeinsame App-Entwicklung gewonnen: So wollen Großvermieter wie die WGO Wohnungsgenossenschaft in der Oberlausitz

eG, aber auch die Niederschlesische Entsorgungsgesellschaft mbH, die Stadt Weißwasser/O.L., der Stadtverein Weißwasser e.V., die Lausitzer Füchse Spielbetriebs GmbH und der Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien die Online-Anwendung mit ihren Informationen und Funktionen bereichern. Erste Ideen für eine regionale App hatte das Projektteam „Ort schafft“ ([www.ort-schafft.eu](http://www.ort-schafft.eu)) schon 2016. So wurde damals ein kostenloses Schwarzes Brett, auf dem sowohl analog als auch digital (App) die Vielfalt der Angebote in Weißwasser gezeigt wird angedacht. Vereinen, Organisationen und Privatpersonen sollte die Möglichkeit gegeben werden, ihre Informationen gut sichtbar und nach Rubriken sortiert unterzubringen. Diese Kernideen wurden aufgegriffen und um weitere Ideen erweitert.

**Schnell und übersichtlich** haben Smartphonennutzer so künftig alle wichtigen Infos aus ihrer Heimat jederzeit zur Verfügung: aktuelle Nachrichten und Veranstaltungstipps, News von lokalen Vereinen, Öffnungszeiten verschiedener Einrichtungen und Behörden, einen Abfallkalender mit Erinnerungsfunktion, einen ÖPNV-Fahrplan, einen Störmelder, aktuelle Hinweise zu Störungen im Leitungsnetz,

Straßensperrungen oder Unwetterwarnungen und ganz viel mehr. Noch in diesem Jahr soll die App an den Start gehen. Mit dieser App werden sowohl SWW als auch die Stadt Weißwasser einen großen Schritt zu mehr Digitalisierung machen und die neuen Möglichkeiten zur Erzeugung von mehr Lebensqualität der Bürger einsetzen.

**Die Weißwasseraner Stadtwerke** gehören damit heute sowie in der Vergangenheit zu den Vorreitern in Sachen Digitalisierung in der Region. Bereits Mitte der 1990er-Jahre gründete das Unternehmen seine Abteilung Telekommunikation, die „SWW COM“. Langfristig sollte ein kommunales Citynetz aufgebaut werden. Parallel bahnten sich die Stadtwerke den Weg ins Internet. Das kommunale Unternehmen holte die Stadtverwaltung ins Digitalisierungsboot und ab dem 27. August 1996 waren Stadt und Stadtwerke mit ihrer ersten Homepage im World Wide Web vertreten.

Die Stadtwerke sorgten auch dafür, dass der Nachwuchs online gehen konnte. Da über die bundesweite Aktion „Schulen ins Internet“ nur das Städtische Gymnasium und die 1. Mittelschule Geld aus dem großen Fördertopf erhielten, stellten die Stadtwerke 1996 kurzerhand ein eigenes Förderprogramm auf die Beine, damit auch alle anderen Schulen in Weißwasser Zugang zum Internet erhalten konnten.

**Bei der Digitalisierung** hatten die Stadtwerke bereits in den 1990ern nicht nur das Internet im Blick. Im Juni 1996 ging an der Straße des Friedens auch das erste öffentliche Münztelefon unter SWW-Regie in Betrieb. Weitere folgten am Magnet-Kaufhaus, an

der Muskauer Straße und nahe der Bushaltestelle „Friedenseiche“. Die blauen Zellen waren wegen ihres günstigen Tarifs beliebt. Dank des weiteren Ausbaus des kommunalen Citynetzes profitierten bald auch anderen Kunden in Weißwasser von günstigen Telefongebühren. Der aktuell jungen Generation sind Telefonzellen gänzlich unbekannt was nur ein Beispiel ist für die rasante Geschwindigkeit, mit welcher die Digitalisierung voranschreitet.

**Die SWW hat ihren Digitalisierungskurs** seit den 90er-Jahren gehalten und nichts an Tempo und Engagement eingebüßt. Das spüren auch die Internetnutzer, die die Angebote auf der SWW-Homepage nutzen. Die Internetpräsenz ist auf dem aktuellsten Stand – und bietet Kunden seit vergangenem Jahr auch über die Plattform „MEIN IPORTAL“ online jede Menge Service. Mit der neuen App für Smartphones und Tablet-PCs bieten die Stadtwerke demnächst dann noch mehr digitalen Service und aktuelle Informationen für Zuhause und unterwegs.

**App-Name gesucht!**

**Reichen Sie Ihren Vorschlag unter [www.wswapp.de](http://www.wswapp.de) ein und gewinnen Sie ein tolles Smartphone!**

# Eine saubere Sache

*Kläranlage in Weißwasser unterliegt regelmäßigen Kontrollen*

Die Kläranlage in Weißwasser ist ein echtes Reinigungstalent. Rund 2,6 Millionen Liter Abwasser kommen Tag für Tag dort an. Genau so viel Wasser verlässt täglich die Anlage – so sauber, dass es zurück in den Wasserkreislauf der Natur fließen kann. Dafür leisten die Mitarbeiter der Stadtwerke Weißwasser GmbH (SWW) einen wahren Spagat: „Unser Ziel ist es, mit minimalem energetischen Aufwand eine maximale Reinheit des Wassers zu erreichen“, sagt Mathias Korn, Gruppenleiter Abwasser. Auf diese Weise bleiben die Kosten für die Beitragszahler moderat.

In der Kläranlage unterliegt das Abwasser strengen Kontrollen. So prüfen die Mitarbeiter unter anderem den pH-Wert, den Gehalt an Kohlenstoff, den Sauerstoffbedarf sowie Stickstoff und Phosphor. Die Ergebnisse der Analyse sind wichtige Parameter für die Reinheit des Wassers. „In der Kläranlage in Weißwasser werden diese Werte arbeitstäglich kontrolliert. Außerdem gibt es sechsmal pro Jahr unangekündigte Kontrollen durch die Landesdirektion Sachsen“, erklärt Mathias Korn. Bisher habe es im Weißwasseraner Klärwerk noch keinen Grund zur Beanstandung gegeben.

Die Anlage, die 1993 in Betrieb genommen wurde, wird stets in Ordnung gehalten. Ein Mitarbeiter überwacht die Einrichtung montags bis freitags. Außerhalb der Dienstzeiten und an den Wochenenden ist die Anlage mit dem top-modernen Leitsystem ausgestattet, dass mit dem Bereitschaftsdienst der Stadtwerke ver-



*Strenge Kontrollen gewährleisten die abschließende Reinheit des „aufgearbeiteten“ Wassers*

netzt ist und so unter ständiger Beobachtung und falls Störungen auftreten, kann das SWW-Team schnellstens reagieren. Seit den 90er-Jahren kümmert sich die SWW um die Entsorgung des Abwassers in der Stadt und umliegenden Gemeinden des Wasserzweckverbands „Mittlere Neiße-Schöps“. In der Kläranlage Weißwasser werden durchschnittlich 2.600 Kubikmeter Schmutzwasser pro Tag eingeleitet. Ein 74 Kilometer langes Leitungsnetz und sechs Pumpwerke transportieren das Schmutzwasser zum Werk. Neben der Kläranlage in Weißwasser betreibt die SWW noch weitere in Boxberg, Klitten und Gablenz.

Rund 21 Tage wird das Abwasser im Weißwasseraner Klärwerk behandelt, bevor es in den Kulowatschikgraben und später in die Struga fließt und dann seine Reise über die Spree weiter in Richtung Nordsee fortsetzt. In der Kläranlage werden zunächst die groben Stoffe aus dem Abwasser entfernt, dann Fette und Sande und weiter über mehrere Stufen gereinigt. „Unsere wichtigsten Mitarbeiter sind die Bakterien“, sagt Mathias Korn. Denn sie sorgen in großen Becken, die durch Rühren und Belüften mit Sauerstoff versorgt werden, dafür, dass der Großteil der Verunreinigungen auf biologischem Wege abgebaut wird. Nach der Nachklärung kann das klare Wasser schließlich über Ablaufrinnen zurück in den Wasserkreislauf der Natur entlassen werden. Eine saubere Sache.



*Fast romantisch, aber nur einer von mehreren Schritten hin zu sauberem Wasser: das Klärbecken.*

# Straßenkunst trifft Gartenkunst

*Görlitzer Straßentheaterfestival erstmals im Muskauer Badepark*

**Vormerken lohnt:**  
Am 1. Juli ab 12 Uhr  
Straßentheater in  
Bad Muskau



*Von der Atmosphäre beim Straßentheater lassen sich viele Besucher anstecken.*

**Der Badepark in Bad Muskau** verwandelt sich am 1. Juli 2018 in eine grüne Bühne: Alte Baumriesen und weitläufige Wiesen werden zur Kulisse für internationale Künstler. Zum ersten Mal spielt das Görlitzer Straßentheaterfestival ViaThea in Bad Muskau.

**Seit dem Jahr 1995** holt das Gerhard-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau alljährlich mit dem Spektakel Straßenkünstler aus aller Welt nach Görlitz/Zgorzelec. In Kooperation mit der Stiftung „Fürst-Pückler-Park“, der Stiftung der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien und dem Familienunternehmen Kunze, kommt das ViaThea nun erstmals in die weltbekannte Parkanlage. Die Stadtwerke Weißwasser GmbH (SWW) gehört zu den wichtigen Sponsoren, die die Premiere im Badepark unterstützen. „Von Anfang an war ich verzaubert vom künstlerischen Konzept, an verschiedenen Örtlichkeiten im

Badepark des Fürst-Pückler-Parks Straßentheater und Kunst genießen zu können. Uns ist etwas Einmaliges gelungen, nämlich die Symbiose zweier grundverschiedener Magnetten, die schon für sich allein eine hohe internationale Ausstrahlung haben und viele Menschen anziehen“, ist SWW-Geschäftsführerin Katrin Bartsch begeistert. Als Lebensqualitätslieferant engagiert sich SWW dafür, die Region so lebenswert wie möglich zu machen. Der ViaThea-Ausflug nach Bad Muskau soll nicht nur viele Lausitzer in den Park ziehen, sondern auch zahlreiche Touristen anlocken.

**Besucher dürfen sich am 1. Juli** ab 12 Uhr auf eine einzigartige Verschmelzung von Gartenkunst und Straßenkunst freuen. An verschiedenen Orten innerhalb des malerischen Parks, der zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt, bieten Akteure und Ensembles aus Deutschland und den Niederlanden eine fas-

zinierende Vielfalt an Unterhaltung. Auf dem Programm stehen Straßenkunst-Urgestein Kammann (Martin Dronsfleß) mit „Kammann macht Spaß“ und Lucy Lou (Nicole Bäumer) mit ihrem Waschlappentheater. In ihrer Familienstraßenzirkusshow „Hepajo“ sind die beiden Solo-Künstler als Kalumalu zu sehen. Auch die Tanzgruppe danceOmatic mit ihrem „dance-automat“ und das Ensemble Kroft mit seinem Wassercafé „Schönes Wasser“ machen die ViaThea-Premiere in Bad Muskau zu einem Erlebnis. Dazwischen sorgen das Zebra Stelzentheater und der Crazy Rumble Drum Circus für Unterhaltung, die kaum zu überhören oder zu übersehen ist. Besucher erleben im Badepark ein einzigartiges Spektakel aus Tanz und Akrobatik, Trommel-Rhythmen und Wasserkunst, wandelnden Rosen und Feuerzauber, bei dem das Publikum nicht nur Zuschauer, sondern auch Interaktionspartner ist.



## Perspektive(n) Weißwasser

**SOMMERAKADEMIE**  
6. – 9. September 2018

Auch in diesem Jahr wird es wieder eine Sommerakademie des EU-Projekts "Perspektive(n) Weißwasser" geben. Vom 6. bis zum 9. September 2018 sind alle Interessierten zu den Veranstaltungen auf dem Boulevard eingeladen. Fachvorträge, Workshops, eine Ausstellung und ein Stadtspaziergang sind nur einige Highlights des diesjährigen Programms.

Weiterhin lädt das Projektteam unsere Bürger zu einem gemütlichen LeseAbend und zur Gestaltung der Grünanlagen am Boulevard ein. Längst zur Tradition geworden ist das Frühstück im Villagarten der Glasfachschule. Auch in diesem Jahr möchten die Veranstalter am Samstag, 8. September die Weißwasseraner in diesem stimmungsvollen Ambiente zum Verweilen und Genießen begrüßen.

**ERLEBNIS INNENSTADT - Verkaufsoffener Sonntag am 23. Dezember 2018**

Anfang Oktober 2017 unterstützte „Perspektive(n) Weißwasser“ erstmals die Einzelhändler bei der Durchführung des verkaufsoffenen Sonntags. Mit einer gemeinschaftlichen Werbekampagne unter dem Motto „Erlebnis Innenstadt“ wurden die Bürger zum Bummeln und Verweilen in die Geschäfte Weißwassers geladen. Neben den vielfältigen Aktionen der Ladeninhaber bot das Projektteam ein Rahmenprogramm aus Café, Musik und Ausstellung. Bisher konnte die Aktion noch weitere zwei Mal umgesetzt werden. Und auch in diesem Jahr heißt es am letzten Sonntag vor Weihnachten: „Erlebnis Innenstadt“. Was sich die Händler und das Projektteam von „Perspektive(n) Weißwasser“ diesmal zu diesem Anlass einfallen lassen – ja, darauf können die Einwohner von Weißwasser und ihre Gäste heute schon gespannt sein.

 **27. 12. 2018:  
Rückkehrertag**

## Weißwasser – Ich komme!

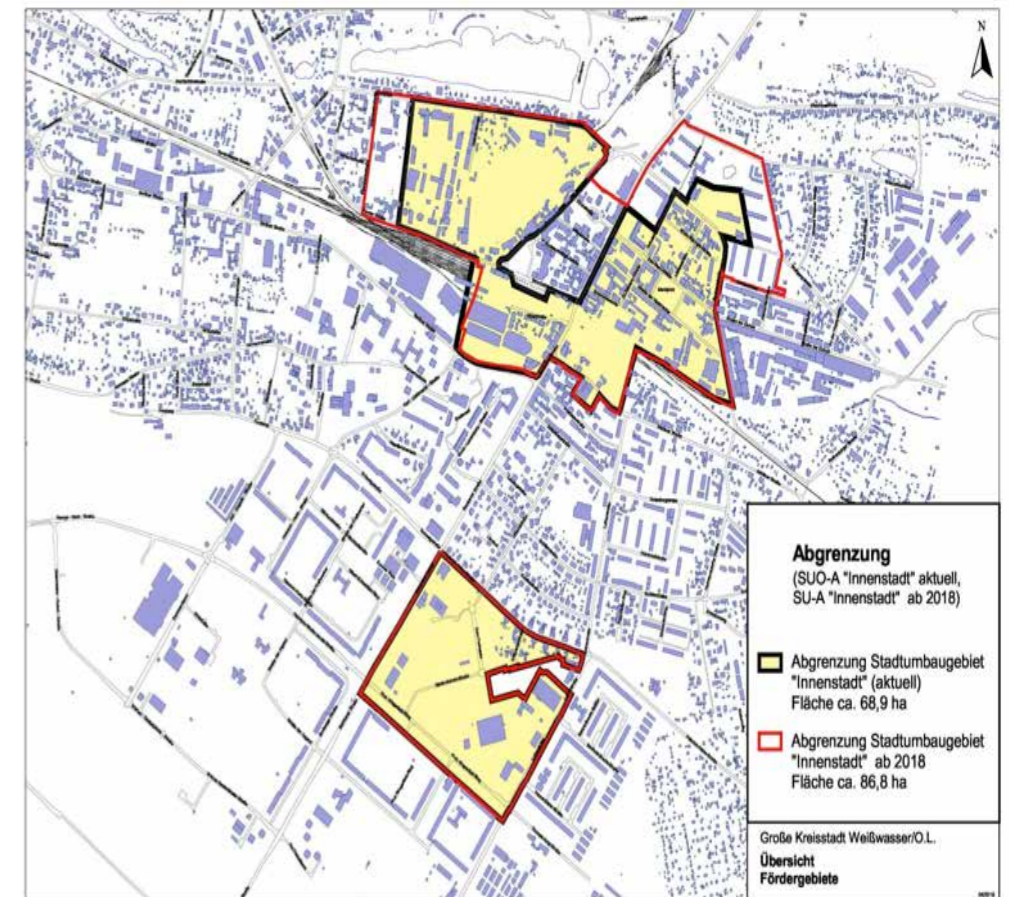
Als besonderen Erfolg verbucht das Projektteam von „Perspektive(n) Weißwasser“ gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Weißwasser den im vergangenen Jahr zum ersten Mal durchgeführten Rückkehrer-Tag. Am 28. Dezember 2017 kamen mehr als 250 interessierte Besucher in den Lesesaal der Stadtbibliothek, um sich über die Arbeitsangebote der 23 Unternehmen aus Weißwasser und Umgebung zu informieren. In zwangloser Atmosphäre standen darüber hinaus Ansprechpartner der Stadtverwaltung Rede und Antwort zu Fragen des Wohnens und Lebens in der Stadt. Um an den Erfolg von 2017 anzuknüpfen und um zur Verstärkung beizutragen, wird der Rückkehrer-Tag auch in diesem Jahr stattfinden. Interessierte sollten sich unbedingt den Termin der Neuauflage am

**27. Dezember 2018 von 13-16 Uhr** vormerken. Aufgrund der Erfahrungen des letzten Jahres werden die Räume in der Stadtbibliothek dem Zulauf der Zuzügler, Rückkehrwilligen und Bürger nicht genügen. Deshalb ist das Projektteam auf der Suche nach einem neuen Veranstaltungsort. Dieser wird rechtzeitig in der Presse bekannt gegeben.

**Große Kreisstadt Weißwasser/O.L.**  
**BIWAQ-Projekt**  
**Perspektive(n) Weißwasser**  
Marktplatz · 02943 Weißwasser  
Telefon (+49) 03576 265-302  
[www.perspektiven-weisswasser.de](http://www.perspektiven-weisswasser.de)

## Erweiterung des Fördergebietes „Innenstadt“ des Städtebauförderprogrammes „Stadtumbau-Teil Aufwertung“

Seit dem Jahr 2013 wird die Weißwasseraner Innenstadt mit großem Erfolg durch das Bund-Länder-Städtebauförderprogramm „Stadtumbau“ gefördert. So wurden nicht nur viele private Baumaßnahmen aus den Mitteln des Programmes unterstützt, sondern auch bedeutende städtische Projekte, etwa die Aufwertung des Oberlausitzer Sport- und Freizeitparks oder die Umgestaltung des Allbau-Ziegelei-Geländes, gefördert. **Damit in Zukunft** noch größere Teile des Stadtzentrums von der Förderung profitieren können, hat der Stadtrat in seiner Sitzung vom 25.04.2018 beschlossen, das Gebiet um ca. 18 ha zu erweitern (siehe Plan). Diese Entscheidung macht es möglich, weitere wichtige Projekte in der Innenstadt umzusetzen. So wird u.a. geplant, die Kita Ulja energetisch zu sanieren und die Sozialstation an der Forster Straße zu sanieren. Zudem können nun Fördermittel von Bund und Land für das zentrale Wohn- und Geschäftsquartier eingesetzt werden, um sicherzustellen, dass Weißwasser auch in Zukunft eine lebendige und lebenswerte Innenstadt hat.



Gleich auf mehreren Flächen der Innenstadt sind umfangreiche Umbauten geplant.

## Vorbereitungen zur Erweiterung des Sanierungsgebietes Boulevard/Görlitzer Straße

**Schon seit dem Jahr 2002** wird im Sanierungsgebiet Boulevard/Görlitzer Straße die südliche Innenstadt gefördert. Ohne die vielen Mittel dieser Fördergebietskulisse wäre es kaum möglich gewesen, dem Boulevard und vielen anderen Bereichen südlich der Bahnlinie zur heutigen Attraktivität zu verhelfen.

**Damit auch weitere Bereiche** der Stadt von der Förderung im Sanierungsgebiet profitieren können, werden derzeit Überlegungen dazu angestellt, dieses nach Süden hin zu erweitern. Besonders die

Wohngebiete um die Hanns-Eisler- und Bertolt-Brecht-Straße könnten von den sich bietenden Möglichkeiten in einem Sanierungsgebiet profitieren. **Um aber den tatsächlichen Bedarf** zur Sanierung zu ermitteln, führt die Stadt derzeit, in Zusammenarbeit mit ihrem Sanierungsträger, Voruntersuchungen durch. So sind im März und April Fragebögen an alle Bewohner, Eigentümer und Gewerbetreibende im Gebiet verteilt wurden, um ein realistisches Bild vom Sanierungsbedarf zu erhalten. Diese

Möglichkeit zur Meinungsäußerung und Mitbestimmung ist auf ein sehr positives Echo gestoßen. **Nachdem die Meinung der Bürger** ausgewertet wurde, wird es der Stadt möglich sein, die Grenzen des Erweiterungsgebietes per Beschluss bedarfsgerecht festzusetzen und, falls notwendig, auch zu verändern. So wird sichergestellt, dass auch die bisher nicht im Sanierungsgebiet lebenden Bürger, sofern sie dies mehrheitlich wollen, von den Vorteilen der Fördermöglichkeiten profitieren können.

# In den besten Händen am Kreiskrankenhaus Weißwasser – Ihrem Krankenhaus mit Herz!

*In regelmäßiger Folge werden wir für Sie aus dem Kreiskrankenhaus berichten. Heute stellen sich vor: Chefarzt Dr. med. Steffen Busse, Leiter der Klinik für Innere Medizin, und Chefarzt Kyrill Hantschick, Leiter der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin*



Chefarzt Steffen Busse und Oberärztin Petra Anders in der Schlaganfallbehandlung

**Das Kreiskrankenhaus wirbt mit dem Slogan „Ihr Krankenhaus mit Herz!“. Ihr Bereich, sehr geehrter Herr Chefarzt Busse, umfasst neben Erkrankungen der inneren Organe, wie Leber, Nieren, Bauchspeicheldrüsen, und vieles mehr auch Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Was können Sie Ihren Patienten an Diagnose und Therapie bieten?**

**Dr. Steffen Busse:** Als Krankenhaus der Grundversorgung bieten wir unseren Patienten einen Untersuchungs- und Behandlungsstandard bei Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems an, der deutlich über dem Niveau ähnlicher Gesundheitseinrichtungen steht.

Als Facharzt für Innere Medizin habe ich zusätzlich die Teilgebietsbezeichnung Kardiologie erworben und kann so mithilfe meiner Mitarbeiter fast das gesamte Spektrum von Herz-Kreislauf-Erkrankungen diagnostizieren bzw. therapieren.

So bieten wir neben dem normalen EKG die Durchführung von Langzeit – EKG (auch bis zu

72 Stunden Dauer bei der Suche nach Schlaganfall verursachende Herzrhythmusstörungen) an.

Jeden Tag sind mehrere Langzeitblutdruckmessgeräte im Einsatz um die Effektivität der initiierten Therapie zu überprüfen oder um zu entscheiden, wie intensiv die Suche nach evtl. ursächlich behandelbaren Bluthochdruckerkrankungen unserer Patienten geführt werden muss. Die Durchführung von Belastungs-EKGs gehört seit Jahrzehnten zum Diagnostikstandard der Kardiologie, selbstverständlich auch bei uns.

Ultraschalluntersuchungen des Herzens sind ebenfalls seit Jahrzehnten unverzichtbar innerhalb der kardiologischen Diagnostik: Herzultraschall durch den Brustkorb oder über die Speiseröhre werden bei uns täglich in großer Anzahl durchgeführt; beide Untersuchungsverfahren können wir auch als 3-D-Untersuchung zur noch genaueren Detektion von krankhaften Veränderungen anbieten.

Zusätzlich können die Herzultraschalluntersuchungen auch als Belastungs- (Stress-) Ultraschalluntersuchung durchgeführt werden, die mögliche Gabe von Ultraschall-Kontrastmitteln erhöht die Aussagekraft der Untersuchungen noch einmal erheblich.

Bei der Behandlung von Herzrhythmusstörungen führen wir u. a. auch Elektroschockbehandlungen des Herzens durch. Diese zusammen mit den Kollegen von der Anästhesie, welche für die Narkose der entsprechenden Patienten während dieser ansonsten schmerzhaften Prozedur zuständig sind.

Seit Jahren werden in Weißwasser Herzschrittmacher und Defibrillatoren mit sehr gutem Erfolg implantiert. Gleichfalls erfolgt die Implantation von sogenannten Ereignis-Rekordern bei Patienten, welche aus unbekanntem Gründen plötzlich mehrfach bewusstlos geworden sind, und bei denen eine Rhythmusstörung als Ursache für diese Synkopen vermutet wird. Diese Ereignisrekorder werden auch Patienten angeboten, bei denen vermutet werden kann, dass eine bis jetzt noch nicht entdeckte Herzrhythmusstörung wie z. B. Vorhofflimmern, die Ursache eines erlittenen Schlaganfalls gewesen sein könnte.

Jeden Mittwoch führe ich selbst Herzkatheteruntersuchungen im Seenland-Klinikum Hoyerswerda durch. Wir versuchen dann, vorrangig die Patienten am Mittwoch in Hoyerswerda zu untersuchen, bei denen im KKH Weißwasser die Indikation zu einer solchen Herzkatheteruntersuchung gestellt wurde. Selbstverständlich müssen notfallmäßig zu versorgende Patienten aus Weißwasser nicht bis Mittwoch warten, da haben wir einen guten Draht zu den Kollegen in Hoyerswerda, damit hier im Ernstfall keine Zeit verloren geht.

Um ausgewählten Patienten eine Herzkatheteruntersuchung zu ersparen, führen wir in unserer radiologischen Abteilung die Bestimmung des Koronarkalks durch. Sollte diese Untersuchung unauffällig sein, benötigen die Patienten in aller Regel keine Koronarangiografie.

Untersuchungen sämtlicher Gefäße sind in Weißwasser ebenfalls möglich, dies betrifft die Venen und Arterien der Arme und Beine, des Bauches, die hirnzuführenden Gefäße, sogar die Gefäße im Kopf, die das Gehirn mit Blut versorgen sollen, können sonografisch untersucht werden.

Sollten diese Untersuchungen nicht eindeutig sein oder werden noch weitere, umfassendere oder Zusatzinformationen benötigt, können alle diese Gefäße auch durch eine CT-Untersuchung dargestellt werden – auch hier ist wieder eine noch genauere 3-D-Rekonstruktion möglich.

Sollten sich im Rahmen eines akuten Schlaganfalls Verschlüsse der hirnversorgenden Schlagadern zeigen, werden diese Patienten, solange sie sich in einem 4,5-Stunden-Zeitfenster seit Beginn des Schlaganfalls befinden einer sogenannten Lysetherapie zugeführt. Diese findet sofort noch in der Notaufnahme statt, um hier nicht weitere Zeit zu verlieren, denn mit jeder Minute sterben weitere Hirnzellen ab. Um letztendlich Schlaganfallpatienten mit demselben Standard wie in einer neurologischen Abteilung zu behandeln, welche es in Weißwasser nicht gibt, stellen wir alle Patienten mit einem akuten Schlaganfall auf teleradiologischem Weg den neurologischen Kollegen der Uniklinik Dresden vor. Diese können die Patienten per Datenfernleitung über eine Kamera untersuchen und mit ihnen sprechen. Gemeinsam legen wir dann das Behandlungsregime für die Akutphase des erlittenen Schlaganfalls fest. Dieses Vorgehen hat sich seit Jahren bewährt, unsere Patienten haben von dieser Art der Behandlung sehr profitiert. Hier wird also universitäres Wissen direkt zum Patienten transferiert.

**Sie sind einer der dienstältesten Chefarzte des Krankenhauses. Was gefällt Ihnen am meisten in Ihrer Arbeit?**

Ich habe mit meinem Team und meinen Kollegen vor Ort hervorragende Spezialisten, die sich intensiv und vor allem interdisziplinär ergänzen. Wir besprechen fachübergreifend, welche Möglichkeiten es für die Patienten gibt.

Mittlerweile ist das Team der Ärzte immer größer geworden. Zu unserem Team gehören mittlerweile Fachärzte mit der Teilgebietsbezeichnung Nephrologie, Gastroenterologie sowie den Zusatzbezeichnungen für Diabetologie bzw. Palliativmedizin.

Also ein breites Spektrum an Spezialwissen, welches wir unseren Patienten anbieten können. Das ist auch gut so, denn die Innere Medizin hat sich in solch viele Teilgebiete aufgeteilt, dass ein Gesamtüberblick kaum noch möglich ist. Und als Partner für unsere Hausärzte können für mit der bestmöglichen Potenz für die Patienten tätig werden, deren Diagnostik und Behandlung die Möglichkeiten einer Hausarztpraxis übersteigt.



Der Teledoc zur telemedizinischen Diagnose und Behandlung im Rahmen des Kooperationsnetzwerks SOS-NET (Schlaganfall-Ost-sachsen-Netzwerk)

Die gute Kommunikation mit unseren Hausärzten ist ein weiteres Phänomen, welches mir bei der Arbeit in Weißwasser sehr gefällt. Problemlos können uns unsere Hausärzte anrufen, wir besprechen Fragen, unsere gemeinsamen Patienten betreffend, per Telefon oder ambulante Ärzte schicken mir formlos ein EKG oder L-EKG zur Beurteilung. All dies im Sinne unserer Patienten, die wir fast alle hier in unserer Region behandeln können, oder ihnen zumindest einen Weg aufzeigen

können. Kein Patient muss als an uns vorbei woanders zur Behandlung oder Diagnostik geschickt werden – das ist einfach nicht nötig und aufgrund der etwas weiteren Wege in andere Krankenhäuser auch für die Patienten und ihre Angehörigen nicht wirklich wünschenswert. Wir bieten hier in Weißwasser in der inneren Abteilung eine absolut hochwertige Betreuung an.

**Was war das Bewegendste, das Sie je erlebt haben?**

Inzwischen bin ich ja auch schon ein paar Jahre (seit 1991) im KKH Weißwasser beschäftigt, seit 2004 als Chefarzt. In dieser Zeit habe ich sehr viele Patienten betreut, einige kenne ich demzufolge auch schon über 20 Jahre. Wenn ich dann diese etwas älter gewordenen Patienten mal wieder betreue, freue ich mich jedes Mal für die Patienten, dass sie es wieder geschafft haben, nicht geheilt, aber oft alterskompetent fit unsere Einrichtung verlassen können. Wenn dies trotz aller Bemühungen nicht mehr möglich ist, wird um die Pflege der Patienten nach ihrer Entlassung mittlerweile fast alles Nötige schon bei uns organisiert oder wenigstens auf den Weg gebracht. Die Arbeitsverdichtung, die wir alle auch im KKH Weißwasser erleben müssen, macht die Arbeit nicht leichter. Immer schneller müssen immer kränkere und auch ältere Patienten versorgt werden.

Das funktioniert nur im Team mit Ärzten und Pflegekräften, auf die ich mich immer verlassen konnte.

**Was wünschen Sie den Menschen in Weißwasser für die Zukunft?**

Dass das KKH Weißwasser uns allen und den Patienten in Weißwasser als Gesundheitseinrichtung erhalten bleiben möge. Ärzte, Pflegekräfte und auch das nichtmedizinische Personal geben alles, um unseren Patienten die hier bestmögliche Betreuung zukommen zu lassen.

Ich komme jeden Tag gern zur Arbeit, freue mich auf meine Kollegen und die Patienten, ich mag es auch, wenn es etwas komplexer in der zu besprechenden und durchzuführenden Diagnostik und Therapie wird. Es gibt natürlich auch Tage, die nicht so gut laufen; dann schöpfe ich Kraft aus meiner Familie und meinen mittlerweile 3 Enkelkindern.

**Was Sie noch mitteilen möchten....**

Blieben sie gesund und tun sie etwas dafür.

Interview mit Chefarzt Kyrill Hantschick, Leiter der medizinischen Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin am Kreiskrankenhaus Weißwasser, an dem vor wenigen Monaten die neue, hochmoderne intensivmedizinische Station (ITS), die in dieser Form erst 2017 ihre Funktion aufgenommen hat, mit acht Betten eingeweiht wurde.



Chefarzt Kyrill Hantschick im Gespräch mit Sozialministerin Barbara Klepsch zur Einweihung der intensivmedizinischen Station

**Sehr geehrter Herr Chefarzt, was hat Sie bewegt, an das Kreiskrankenhaus zu kommen und was schätzen Sie hier besonders?**

Ich habe in Leipzig studiert, und bewegt hat mich, dass ich damals als Assistenzarzt hier die Weiterbildung zum Facharzt genießen durfte, schon einen großen Teil der Kollegen kannte – sowohl ärztliche als auch aus dem pflegerischen Bereich – und einen guten Start hatte. Ich schätze die hohe Motivation aller Mitarbeiter, die gute Zusammenarbeit mit den Kollegen und Stationen. Ich habe viele Jahre in einem großen Haus gearbeitet, und dort ist das Verhältnis eher anonym, nur sehr wenig persönlich. Wenn man im OP steht, zusammenarbeitet und als Anästhesist mit dem Namen angesprochen wird.

**Haben Sie auch bei sich noch Bedarf an Kräften?**

Wir haben noch eine Stelle offen, aber das Personal ist gut aufgestellt. Wir sind sehr stark und haben ein stabiles Personal, sowohl im ärztlichen als auch im pflegerischen Bereich.

**Was wäre aus Ihrer Sicht ein Grund für andere Ärzte, sich im KKH Weißwasser zu bewerben?**

Wir haben hier fachlich gut ausgebildete Ärzte mit einem breiten Spektrum, gerade im Bereich Anästhesie / Intensivmedizin, und vom Personal her kann jeder alles. In anderen Kliniken spezialisieren sich die Kollegen nur auf ein Gebiet, zum Beispiel auf Thorax- oder Bauchchirurgie, oder nur auf Kinder. Bei uns ist es sozusagen so, dass die Patienten von jedem unserer Ärzte quasi eine Chefarztbehandlung erhalten – das gibt es so sonst nicht. Was mir besonders gefällt, ist auch die interdisziplinäre Zusammenarbeit: Hier ist alles sehr menschlich, jeder kennt jeden, ruft jeden an, wenn er etwas benötigt, man ist sehr kollegial und freundlich – dies alles kommt den Patienten zugute. Wir können dadurch gezielt auf die Patientenbedürfnisse eingehen, wir haben ein sehr zuvorkommendes Pflegepersonal – dies ist heute wichtiger denn je zuvor. Wenn sich Menschen aussuchen können, in welches Krankenhaus sie sich überweisen lassen, dann spielt dieser menschliche Faktor ebenso wie die hohe medizinische Qualität eine Rolle. In den anderen Abteilungen ist dies ebenso – kurzum: Wir sind für die Menschen da. Das sieht man auch an der gerade eingeweihten, hochmodernen ITS, in der auf höchstem medizinischen Niveau Menschen intensiv gepflegt und rund um die Uhr betreut werden können.

**Sind Sie hier verwurzelt?**

Ich wohne in Radibor, das ist wunderschön. Ich genieße es, jeden Tag eine kleine Strecke zu fahren und dabei gut abzuschalten, um neue Kraft zu tanken.

**Was bewegt Sie besonders?**

Die Dankbarkeit der Patienten und Angehörigen ist sehr bewegend. Auch unausgesprochen erhalten wir dieses schöne Gefühl durch die Familien – das fasziniert mich sehr.

**Was würden Sie sich für die Region wünschen?**

Ich habe viele Wünsche an die Region: Gesundheit und Wohlergehen für alle – dies ist das Wichtigste. Wenn es um die Verantwortung für die Region geht, auch die Wirtschaft auszubauen, damit sich die Jugend hier wohlfühlen und heimisch werden kann.

**Was möchten Sie den Lesern des Magazins noch mit an die Hand geben?**

Bitte achten Sie immer gut auf die Gesundheit, und wenn es nicht mehr geht, dann bitte sofort ins Krankenhaus. Wir sind für Ihre kompetente Behandlung da, und auch menschlich immer ein Partner für Sie und Ihre Sorgen.

## Das Medizinische Versorgungszentrum Weißwasser am Kreiskrankenhaus Weißwasser

Medizinische Versorgungszentren sind – ganz ähnlich den früheren Polikliniken – Praxen für die ambulante Versorgung der Patienten. Sie arbeiten schnell und zuverlässig. Hier die Übersicht der MVZ-Praxen am Krankenhaus:

### MVZ Weißwasser: Praxis für Kinder- und Jugendmedizin

**Ihre behandelnden Ärzte:**

**Frau Dr. Wetzel** (Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Spezialisierung Neonatologie, Zusatzbezeichnung Kinderpneumologie)  
**Frau Dr. Rettschlag** (FÄ für Kinder- und Jugendmedizin Spezialisierung Kinderhämатologie und -onkologie, Zusatzbezeichnung Kinderreumatologie)

**Sprechzeiten:**

Montag	08:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr
Dienstag	08:00 – 13:00 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr
Mittwoch	08:00 – 12:30 Uhr (Spezialuntersuchung nur nach telefonischer Anmeldung)
Donnerstag	08:00 – 10:00 Uhr und 10:00 – 13:00 Uhr (Vorsorgen)
Freitag	08:00 – 11:00 Uhr und 11:00 – 13:00 Uhr (Ultraschall)

Annahmeschluss ist jeweils 30 Minuten vor Sprechstundenende, bitte nur telefonische Terminvereinbarungen.

**Kontakt:** Tel. 03576/ 267 770

**Leistungsspektrum:**

- > Kinderärztliche Grundversorgung: Behandlung bei akuten Krankheitsbildern und Betreuung chronisch Kranker z.B. bei Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
- > Durchführung aller Vorsorgen und Untersuchungen von Neugeborenen bis Jugendlichen (U2-J2)
- > Kita- und Kindergartenuntersuchung
- > Berufstauglichkeitsuntersuchung nach Jugendarbeitsschutzgesetz Impfberatung, Durchführung aller empfohlenen Impfungen sowie Reiseimpfungen
- > Diagnostik und Therapie von entzündlichen Gelenkerkrankungen
- > Betreuung Frühgeborener
- > Diagnostik und Therapie allergischer Erkrankungen (Pricktestung, Hyposensibilisierung einschließlich Insektengifte)
- > Lungenfunktionsdiagnostik (Bodyplethysmografie, Spirometrie, Provokationsteste, Bronchospasmodolysetest)
- > H2-Atemteste auf Lactose- und Fructoseintoleranz
- > EKG
- > Ultraschalluntersuchungen (Sonographie der Säuglingshüfte, der Gelenke, des Abdomen, des Schädels)
- > Hör-, Seh- und Sprachtests und orientiert Entwicklungsdiagnostik
- > Labordiagnostik, Urinkontrolle und Streptokokkennachtest



### MVZ Weißwasser: Praxis für Frauenheilkunde

**Ärzte**

- > **Frau Dipl.-Med. Goeldner** (Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe)
- > **Frau Rebhahn** (Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe)
- > **Herr Gumulak** (Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe)

**Sprechzeiten**

Montag	08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
Dienstag	08:00 - 12:30 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr
Mittwoch	08:00 - 12:30 Uhr und 12:30 - 15:00 Uhr
Donnerstag	07:30 - 13:30 Uhr
Freitag	07:00 - 11:00 Uhr

**Kontakt:** Tel. 03576/ 267 777

**Leistungsspektrum:**

- > Regelmäßige Krebsvorsorgeuntersuchung
- > Verhütung und Mutterschaftsvorsorge
- > Diagnostik und Therapie von gynäkologischen Erkrankungen
- > Regelmäßige Krebsnachsorge
- > Betreuung bei Wechseljahrsbeschwerden

### MVZ Weißwasser: Praxis für Chirurgie

**Ärzte**

- > **Frau Dipl.-Med. Kuhlee** (Fachärztin für Chirurgie, D – Ärztin)
- > **Herr Dr. med. Reimer** (Facharzt für Chirurgie, Viszeralchirurgie und Thoraxchirurgie)

**Sprechzeiten**

Montag	08:00 - 12:00 Uhr und 12:30 - 14:30 Uhr
Dienstag	08:00 - 12:30 Uhr und 13:30 - 15:00 Uhr
Mittwoch	08:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag	08:00 - 13:00 Uhr und 13:30 - 15:00 Uhr
Freitag	08:00 - 12:00 Uhr

**Kontakt** Tel.: 03576/ 267 780

**Leistungsspektrum:**

- > D-Arzt / Behandlung Unfallverletzter
- > Behandlung von Freizeit- und Sportunfällen
- > Indikation zur OP / Behandlung vor/nach operativen Eingriffen
- > Abklärung allgemein- u. unfallchirurgischer Krankheitsbilder
- > Wundbehandlung, Röntgendiagnostik, ambulante Operationen
- > Begutachtungen für gesetzl. und private Unfallversicherung



# Bürgerschaftliches Engagement stärker fördern

Partnerschaften zwischen Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Öffentlicher Hand zur Sicherung der Daseinsvorsorge werden zukünftig noch unverzichtbarer

Wissenschaftler empfehlen in Anbetracht der Herausforderungen des demographischen Wandels, die Förderung bürgerschaftlichen Engagements haushaltsrechtlich als Pflichtaufgabe zu definieren. Bereits vor fünf Jahren wurde die Stadtvereinsgründung als ein Modell in Richtung Übernahme von Aufgaben der Daseinsvorsorge durch freiwillige ehrenamtliche bürgerschaftliche Tätigkeit in der Ergebniswerkstadt des Forschungsprojektes „Werkstatt guter Praxis für zivilgesellschaftliche Entwicklungen im Bereich der kommunalen Daseinsvorsorge“ durch den damaligen Bundesbauminister und durch das Bundesinstitut (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung wissenschaftlich und fachlich als beispielgebend beurteilt. Während Politiker und Wissenschaftler um einheitliche Begriffsdefinitionen für ehrenamtliches Engagement und Daseinsvorsorge ringen, leisten hunderte Menschen zum Teil seit Jahrzehnten durch ehrenamtliches Tun ihren Beitrag, dass in und um Weißwasser lebenswerte Gemeinwesen erhalten bleiben.

Die schier unüberschaubare Fördermittellandschaft führt dazu, dass nur durch die sinnvolle Verknüpfung der Kompetenzen verschiedener Partner eine dauerhafte Aufgabenerfüllung gesichert wird. So arbeiten im Stadtverein dessen Mitglieder an der Lösung komplexer Herausforderungen durch gezielte Nutzung ihrer Netzwerke oder Seilschaften, um Positives für die Bürgerschaft zu erzielen. Der Begriff „Seilschaft“ wird in diesem Zusammenhang fälschlicherweise oft als Synonym für Kungelei diffamiert, anstatt die positive Bedeutung von persönli-



1 Mitglieder des Betreuungsvereins Weißwasser e.V.  
2 Soziokulturelles Zentrum Hafentube Telux Weißwasser  
3 Leitung der Halbzeitkonferenz Kleinstadt gestalten 2017

chem gegenseitigen Fördern zu akzeptieren, welches insbesondere auch dem Allgemeinwohl dient. So würde ohne die Zusammenarbeit auf gleicher Augenhöhe zwischen Vertretern von Vereinen, der Stadtverwaltung und von Unternehmen vieles in Weißwasser nicht existieren. Dazu gehören Veränderungen, die Neues hervorbringen. Manches verliert mangels reduzierter Nachfrage seine Berechtigung oder weil politische Entscheidungsträger einschätzen, dass es nicht mehr finanzierbar ist. Mitunter tritt an dessen Stelle dafür Neues.

Mit dem „Soziokulturellen Zentrum“ wurde anstelle der vormaligen „Garage“ nicht ein Ersatz sondern ein Ort für vielfältige Angebote geschaffen, der in dieser Form so bisher

in unserer Region noch nicht existierte. Derzeit gibt es in unserem Stadtrat offensichtlich keine energische Lobby für ein Stadtfest und die Zukunft wird zeigen, ob es eine solche für die Tourismusinformation und das DB-Servicecenter geben wird. Wenn im Juni die Soziale Netzwerk gGmbH mit Partnern, ebenfalls meist Stadtvereinsmitglieder, einen 2. Ehrenamtsstag im frischen Format präsentiert oder vor allem dank einer konzertierten Aktion der zuständigen Geschäftsstelle, der Behindertenbeauftragten unserer Stadt und derselben Vertretung der zuständigen Behörde in Dresden das Amtsgericht nun einen vollwertigen Fahrstuhl erhalten hat, sind das zwei Seiten einer Medaille der Verknüpfung des Engagements von Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Verwaltung.

# Wussten Sie,...?



...dass SWW dieses Jahr rund 60 Vereine und Veranstaltungen unterstützt und damit ein Garant für Lebensqualität in Weißwasser und der Region ist?



...dass das Straßentheaterfestival ViaThea in diesem Jahr zum 24. Mal stattfindet und erstmals nach Bad Muskau kommt?



...dass Sie attraktive Baugrundstücke am Ziegeleiteich in Weißwasser erwerben können?



...dass wir im Durchschnitt 150 Minuten am Tag mit dem Smartphone verbringen? Somit verbringen wir damit mehr Zeit als mit Fernseher, Laptop und Tablet.

## Ihre Meinung interessiert uns

Teilen Sie uns bitte mit, was Ihnen an dieser Ausgabe besonders gefallen hat oder was wir verbessern können. Nutzen Sie unser Kontaktformular unter [www.stadtwerke-weisswasser.de/kontakt](http://www.stadtwerke-weisswasser.de/kontakt) oder schreiben Sie uns!

## Impressum

SWW-Infobrief für Weißwasser und die Gemeinden des WZV-MNS

## Herausgeber

Stadtwerke Weißwasser GmbH  
Straße des Friedens 13-19  
02943 Weißwasser  
[www.stadtwerke-weisswasser.de](http://www.stadtwerke-weisswasser.de)

## Redaktion

SWW, Igor Dimitrijoski (verantwortlich für den Inhalt), Die Partner GmbH, Lutz Kühne, Stadt Weißwasser, Stadtverein Weißwasser e.V., Christiane Klein, Kreiskrankenhaus Weißwasser gGmbH

## Layout

Basislayout: Oberüber Karger  
Layoutumsetzung: Die Partner GmbH

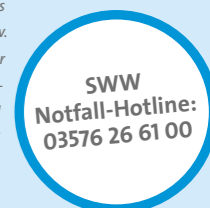
## Druck

Druckerei Schiemenz GmbH

## Bildnachweise

Titel: girafchick/AdobeStock; SWW; Veolia; Stadt Weißwasser/O.L.; Stadtverein Weißwasser e.V.; Kreiskrankenhaus Weißwasser gGmbH; sdecoret/AdobeStock; G-H-T Görlitz-Zittau; Lausitzer Rundschau; Gabriela Nitsche

Das Magazin wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers bzw. der Redaktion. Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen.



Ein Unternehmen von VEOLIA

# Rätsel

**Knobelfreunde aufgepasst:** Finden Sie alle richtigen Antworten für unser Rätsel und die passenden Buchstaben für die gesuchte Lösung?

Ihre Antwort senden Sie bitte bis zum 15. August 2018 an die Stadtwerke Weißwasser GmbH, Kennwort >>Rätsel<<, Straße des Friedens 13-19, 02943 Weißwasser.

Unter allen Einsendungen verlosen wir drei Essensgutscheine für das Restaurant im Hotel Kristall in Höhe von je 50 Euro.

**Tip:** Sie können die Lösung auch online unter [www.stadtwerke-weisswasser.de/kontakt](http://www.stadtwerke-weisswasser.de/kontakt) einsenden.

**Die Gewinner der letzten Ausgabe sind:** D. Engelmann aus Weißwasser, Jörg Hänel aus Weißkeißel und Siegfried Große aus Schleife.

zerstreut, nervös	altrömischer Feldherr	Modenschöpferin (Coco)	dänischer Sagenheld	Tortenbäcker	Meeresbucht	arab. Gelehrtenstand	Bankansturm
			4	kleiner Beitrag			
	3		Gattin des Gottes Zeus	herankommen	6		sehr kleine Teilchen
gleichgültig		Vorname der Kabel			1	altägypt. Stadt im Nil-Delta	Täuschung, Einbildung
				Ort bei Gent	nicht mehr hungrig		5
Hauspersonal	7	Zeichen für Nanofarad	zirka, annähernd			int. Kiz-K. Rumänien	
trostlose Ortschaft	Betäubungsmittel				2		
			mittels, durch		überlieferte Erzählung		

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Jeder Teilnehmer erklärt sich damit einverstanden, dass im Falle eines Gewinns sein Name in der nächsten Ausgabe veröffentlicht wird.





## App-Name gesucht! Mitmachen & gewinnen

# Großer Namenswettbewerb

Jetzt mitmachen: [www.wswapp.de](http://www.wswapp.de)

Ist die Blaue Tonne nächste Woche wieder dran? Gibt es aktuell Baustellen in der Stadt? Wann spielen die Lausitzer Füchse das nächste Mal zu Hause in der Eisarena? Wo gibt es freie Wohnungen?

**Schnelle Antworten** auf diese Fragen soll die neue **Stadt-App** geben. Überall und ganz unkompliziert haben Sie die Infos zukünftig auf Ihrem Smartphone griffbereit. Nun braucht die App nur noch einen kurzen und einprägsamen Namen.

Hier sind Sie gefragt: Senden Sie uns Ihre Ideen bis zum **22. Juli 2018**

Mehr Informationen und das Teilnahmeformular finden Sie unter: [www.wswapp.de](http://www.wswapp.de)

**Unter allen Einsendungen verlosen wir ein Samsung Galaxy S8**

Gemeinsam mit Partnern der Stadt Weißwasser/O.L. entwickeln wir diese App.

